Gunvor.

Der Roman eines jungen Mädchens von E. Kuylenstierna-Wenster.
Einzig berechtigte aus dem Uebersetzung Schwedischen von Pauline Klaiber.

(8. Fortsetzung.)

„Hat er — der biedere Nordin — und zur „Geisha"?" Wieder ein unwiderstehlicher Lachausbruch. „Nun, gnädiges Fräulein, und Sie hatten keine Lust, seine Ritterlichkeit auf die Probe zu stellen?"

„Ach, lachen Sie nicht, es ist in der Tat ganz und gar nicht lustig!" rief Gunvor ärgerlich. „Ich halte es für so unverschämt, so — —"

Alf hielt jäh inne, nun war er ganz ernst, und er runzelte finster die Stirne. Unwillkürlich blieb auch Gunvor stehen, obgleich sie ihn in ihrem Herzen rücksichtslos schalt.

„Sagten Sie unverschämt, gnädiges Fräulein? Entschuldigen Sie, aber diese Auffassung gereicht weder Ihrem Verstand noch Ihrem Herzen zur Ehre. Ich gebe mir nicht einmal die Mühe, die Sache von Nordins Standpunkt aus zu erklären, ich halte ihn für zu gut dazu."

Sie gingen weiter, schweigend und mit raschen Schritten.

„Hat Nordin gemerkt, daß Sie böse wurden?" fragte er schließlich.

„Ich denke wohl."

„Ach so, die Weltdame konnte oder wollte sich nicht beherrschen. Ich kenne die Frauen nicht, aber ich hätte sie für feinfühliger gehalten."

Gunvor verwunderte sich nicht einmal, als sie Alf so reden hörte; sie fühlte sich ihm gegenüber ganz klein und unbedeutend, es war ihr, als habe er ein gewisses Recht über sie, seitdem sie sich damals freiwillig unter seinen Schutz gestellt hatte. Sie erwiderte nichts auf seinen letzten Ausfall; aber plötzlich stieg eine Art ängstlicher Trotz in ihr auf, während sie zugleich fühlte, wie seine kurzen, kräftigen Aussprüche ihren Stolz zum Wanken brachten.

„Es ist so leicht, denen Gesetze vorzuschreiben, die einem gleichgültig sind," begann sie wieder. „Wenn Sie eine Schwester hätten, Herr Ingenieur, würde es Ihnen vielleicht doch nicht gefallen, wenn sie mit Herrn Nordin ins Theater ginge."

„Ich denke, sie würde ganz tun, was sie selbst wollte. Aber Fräulein Hartvig, ich habe doch durchaus nicht gesagt, daß Sie hätten mitgehen sollen, sondern nur Ihren Mangel an Verständnis und Freundlichkeit getadelt."

Gunvor ließ den Kopf hängen; die Schamröte brannte ihr auf den Wangen. Alfs Stimme klang jetzt gut und fast weich, und mit dieser Stimme gewann er sie immer. Noch nie hatte sie empfunden, daß eine Stimme zugleich schmeicheln und schelten kann. Ein heftiges Aufschluchzen, das sie nicht mehr unterdrücken konnte, brachte Alf dazu, sie anzusehen, und er sah in ein erhitztes, verweintes Gesichtchen mit einem nervös zuckenden Mund, das er unter dem breitrandigen Filzhut nur undeutlich wahrnehmen konnte. Jetzt reichte ihm Gunvor zögernd die Hand und sagte: „Gute Nacht, hier trennen sich unsre Wege."

„Wünschen Sie es? Sonst gehe ich noch ein Stück mit Ihnen."

„Das ist nicht nötig!" Sie war ein kleines Kind, das weinend neben ihm herging. Und Alf, der noch nie jemand getröstet hatte, zog nun ihren Arm in den seinigen und sagte beruhigend: „Aber Fräulein von Hartvig, was habe ich denn gesagt? Nehmen Sie es doch nicht so auf! Weinen Sie wegen so einer Kleinigkeit?"

Da war es wieder: die Worte schmeichelten und tadelten zugleich. Gunvor weinte nur noch heftiger.

„Beruhigen Sie sich doch!" bat er. „Ihre Frau Mutter wird Sie sonst fragen, warum Sie verweint nach Hause kommen, und Sie werden wohl kaum Lust haben, sie in diese Sache einzuweihen."

„Aber was soll ich nun tun, nachdem ich mich so dumm betragen habe?"

„Seien Sie freundlich und aufrichtig gegen Herrn Nordin, das ist mein einziger Rat."

„Ich kann ihn aber doch nicht um Entschuldigung bitten!" Dabei sah sie Alf erschrocken an und drückte unbewußt ihren Arm fester in seinen.

„Nein, kaum; Taten sind besser als Worte. Helfen Sie ihm bei seinen Aufgaben wie bisher — im übrigen müssen Sie das als Frau besser wissen als ich."

Gunvor fühlte, daß er recht hatte; sie sah auch erleichtert aus, zog aber erst vor ihrer Haustüre ihren Arm aus dem seinigen. Von diesem Abend an begleitete Alf Gunvor meist nach Hause. Er holte sie auf dem Heimwege ein, oder sie ging etwas später hinunter und wartete auf ihn. Bald bekam er einen vollen Einblick in ihre Gedanken und Gefühle. Infolge Nils Verlobung war die Familie nun oft auswärts, und Gunvor berichtete lebhaft und fröhlich allerlei von diesen Festen. Sie beschrieb all den Zuzug und die feine Art, die trotz aller inneren Hohlheit doch einen solchen Gesellschaftskreis auszeichnen.

An einem schönen, sternhellen, aber sehr kalten Abend erzählte Gunvor von einer Mittagsgesellschaft, und sie war ganz entzückt von dem prächtigen Tafelschmuck, den sie da gesehen hatte.

„Ach, wie ich die Leute beneide, die ihr Leben ganz nach ihrem Stand einrichten können!" rief sie leidenschaftlich aus. „Sie sollten nur die gediegenen wappengeschmückten silbernen Pokale gesehen haben, in denen die herrlichsten Rosen und entzückender weißer Flieder prangten. Und das Tafelservice aus feinstem elfenbeinfarbigen Porzellan mit seinen Goldrändern und den Familienwappen! Von den Wänden herab schauten die Ahnen auf uns herunter, eine Generation um die andre, und man konnte ordentlich sehen, wie sich die Gesichter der Herren und Damen in diesem sorgenlosen Dasein, wo das Leben wie auf Gummirädern dahingleitet, veredelt und verfeinert haben. Und die jetzige Generation gehörte so ganz in die Eleganz hinein, die sie umgab. Dies werden Sie, Herr Ingenieur, natürlich Geburtsstolz nennen... aber ich fühle bisweilen ein wildes Verlangen, ein solches Leben führen zu dürfen. Ich komme mir vor wie ein Wiking, der um jeden Preis die Burg seiner Väter zurückerobern will, weil er meint, er könne sonst nie und nimmer Ruhe finden."

Alf ließ sie reden; nicht ein einziges Mal unterbrach er sie mit ironischen Bemerkungen, denn, sagte er sich, man müßte wahrlich ein lächerlicher Don Quichotte sein, wenn man gegen Impulse und ererbte Gefühle ankämpfen wollte. Aber eine fast dem Hasse ähnliche Empfindung gegen die Gesellschaftsklasse, der sie angehörte, stieg in ihm auf, obgleich er sie nicht höher schätzte als die, nur weil sie einmal dem Vaterland gedient hatten, im Armeemuseum aufgehobenen blutigen zerfetzten Fahnen. „Und," sagte er sich, „wie in dem einen oder andern Weinkeller einige Flaschen auserlesenen Weins lagern mögen, so gibt es natürlich auch vornehme Adelsfamilien, die ihre guten Eigenschaften „abgelagert" haben; aber man braucht eine Diogeneslaterne, wenn man sie finden wollte." Dies alles hatte er Gunvor im Anfang offen und rücksichtslos gesagt und sich eigentlich recht darüber verwundert, wie gut sie seinem Gedankengang folgen konnte, ja, nicht einmal böse dabei wurde; aber nach einer Gesellschaft mit den „Ihrigen" konnte ihr Ausdruck förmlich verwandelt sein, und Alf mußte sich die größte Gewalt antun, die Bitterkeit, die darüber in ihm aufstieg, hinunterzuschlucken.

Ein paar Abende hatte sie den Unterricht versäumt, und in der nächsten Stunde war Alf so streng gegen sie, daß es fast an Pedanterie grenzte. Gunvor begriff, warum, und freute sich doppelt, als er sie nicht auf einem einzigen Fehler ertappen konnte. Sie war jetzt die Beste in seiner Klasse sowohl im Rechnen wie im Englischen. Auch die andern Lehrer waren sehr zufrieden mit der stillen, fleißigen Schülerin; nur die Schulgenossen, von denen sich Gunvor instinktiv fernhielt, wenn sie sie auch immer freundlich grüßte und stets zum Nachhelfen bereit war, wurden immer schärfer in ihren Sticheleien über das „hochmütige Ding".

Und schließlich bekamen die weiblichen Kameraden ein bestimmtes Ziel. Sie hatten herausgefunden, daß Alf und Gunvor den Heimweg zusammen machten, und nun wurde diese Zielscheibe mehr oder weniger glücklich beschossen. Zuerst tat Gunvor, als höre sie die ringsum geflüsterten Anspielungen gar nicht, aber eines Abends wurde ein direkter Angriff gemacht, und da mußte sie etwas erwidern.

Eine kleine kokette Putzmacherin begann: „Fräulein, Sie sind wohl recht gut bekannt mit Ingenieur Malmberg?"

Gunvor antwortete mit einem kurzen „Nein" und wollte die aufhetzende Gruppe verlassen, aber schon kam eine andre mit der scharfen Gegenrede: „Na ja, der Lehrer ist wohl nicht zu ärmlich, wenn es auch die Kameraden sind; es ist äußerst angenehm für ihn, daß er die Ehre hat."

Vom Fenster her erklang gellend, aber nur wie aufs Geratewohl gesagt: „Es schmeckt doch noch einem Mann, sagte das Mädchen und küßte den Gockelhahn."

Ein allgemeines Gelächter belohnte den Witz.

Gunvor wurde abwechslungsweise bloß und rot. Sie hatte nicht den Mut, der Schar den Rücken zu kehren und ins Klassenzimmer zu treten. In diesem Augenblick kam Alf mit seinem raschen, fast eiligen Gang die Treppe herauf.

„Hier geht es ja lustig her, was hat es denn gegeben?" fragte er in seinem gewöhnlichen Ton ahnungslos.

Ein verlegenes Schweigen entstand, ein paar kicherten, aber niemand gab Antwort. Alf runzelte mißtrauisch die Stirne und höchst peinlich berührt, sah er die Schülerinnen verlegen und weit stiller als sonst in die Klasse hineingehen.

Gunvor war während des Unterrichts sehr zerstreut; von allen Seiten sah sie böse Augen auf sich gerichtet, und sie sah auch, wie einige der Mädchen sich anstießen und verstohlen miteinander tuschelten.

„Es ist wirklich keine Freude für den Lehrer, wenn er sehen muß, daß die Kenntnisse zu einem Ohr hinein- und zum andern wieder hinausgehen," sagte Alf endlich ungeduldig, als Gunvor vorne auf der schwarzen Tafel ganz gewöhnliche Worte verkehrt buchstabierte.

Gunvor warf ihm indes einen so angstvoll verzweifelten Blick zu, daß er jäh abbrach.

Nach Schluß der Stunde wartete er vor der Haustüre lange auf sie, aber als sie schließlich kam, eilte sie mit einem kurzen Neigen des Kopfes an ihm vorüber.

Ein paar Abende hintereinander wiederholte sich dies, und Alf, der dieses Benehmen zum ersten Male für Aerger über seinen Tadel gehalten und geglaubt hatte, es werde bald vorübergehen, begann sich allmählich zu beunruhigen, um so mehr, als Gunvors ganzes Wesen nun etwas sonderbar Scheues und Nervöses hatte. Er konnte keine Frage an sie stellen, ohne daß ihre grauen Augen ängstlich umherliefen. Aber er wollte Klarheit darüber haben, was das bedeutete, deshalb holte er sie eines Abends mit langen Schritten ein und begann sofort heftig: „Was ist denn nun das für eine Laune, gnädiges Fräulein? Was habe ich getan? Sie sehen ja wie ein verscheuchtes Vögelchen aus, wenn ich Sie anrede."

Sie sah sich ängstlich um.

„Haben Sie Angst vor Spionen?" fragte er ärgerlich.

„Es ist wegen — der Mitschülerinnen", stammelte sie.

„Was ist denn mit denen?"

„Die Mädchen sagen so viel Häßliches über mich und Sie."

„Ueber uns?"

„Ja."

„Was denn?"

Die Antwort ließ lange auf sich warten, dann wurde sie mit ängstlicher Stimme gegeben.

„Sie glauben wohl, Sie — sie meinen — —"

„Nun?"

„Sie seien zu aufmerksam gegen mich, und eines Abends haben sie mich mit Sticheleien überfallen, weil Sie mich begleiten."

„Und das ist natürlich sehr unangenehm für Sie, Fräulein v. Hartvig, wenn man Sie mit einem armseligen Ingenieur ohne Namen aufzieht, das begreife ich. Ist es Ihnen denn nicht gelungen, den andern den Unterschied zwischen uns klarzumachen?"

Gunvor sah ihn verwundert an.

„Herr Ingenieur," sagte sie flehend, „was Sie da sagen, ist Ihnen doch wohl nicht ernst? Jedenfalls aber haben Sie kein Recht, mich so falsch zu beurteilen. Meinen Sie denn, ich würde das allergeringste nach diesen Bosheiten fragen, wenn ich nicht —"

„Weiter!"

Sie tat einen tiefen Atemzug und fügte dann rasch, ganz treuherzig, hinzu: „Wenn ich nicht so große Stücke auf Sie hielte, und wenn ich mich nicht immer schon vom Morgen an auf diesen Heimweg und das kleine Plauderstündchen mit Ihnen gefreut hätte. Die Mädchen hatten ja recht, und deshalb tat es mir weh."

„Hatten sie ein Recht, Bosheiten zu sagen?"

„Nein, das nicht, aber — — —"

„Ganz und gar kein Recht hatten sie", unterbrach Alf sie barsch. „Lassen Sie mich Ihnen nun ehrlich sagen, daß es mir ebenso gegangen ist, wie Ihnen, ich habe mich nach dieser Zeit gesehnt, wie nach dem Besten des ganzen Tages. Und wegen solcher dummen Gänse will ich nicht darum kommen. Und nun versprechen Sie mir, mutig zu sein und sich über solches Geschwätz hinwegzusetzen. Hier, geben Sie mir Ihre Hand darauf!"

Sie reichte ihm schweigend die Hand, die er im Weitergehen einen Augenblick festhielt, und dabei wie zu sich selbst sagte: „Wenn zwei Menschen richtig aneinander glauben, dann ist es sicherlich der Glaube, der, wie die Heilige Schrift sagt, Berge versetzen kann."

Gunvor sah ihn an, als erwarte sie, daß er noch etwas hinzufüge; aber er drückte nur fest ihre Hand und ließ diese dann los.

So kam alles wieder ins alte Geleis. Gunvor trotzte froh den Sticheleien der Mitschülerinnen sowie auch der Empörung von Mutter und Schwester über den forgesetzten Schulgang. Gunvor trug jetzt einen strahlenden und glücklichen Ausdruck zur Schau, sie hatte einen sehr elastischen Gang bekommen und trug das erhobene Köpfchen in einer Art lauschenden Stellung, wie wenn sie eine zärtliche Musik hörte. Sie war sich bewußt, daß sie auf etwas wartete, und das, worauf sie wartete, war ein Glück, ein noch viel tieferes und wirklicheres Glück als alles, was jetzt Traumgebilden gleich ihren Tag ausfüllte.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Sie nicht anzeigen, wird die Kundschaft, die Sie verlieren, des andern Anzeigerechnung bezahlen

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt.— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz und guter Lohn. Telephonisch anzufragen jeden abend bis halb neun; Harney 3129. 4-13-16

Verlangt.—Nachricht vom Besitzer einer guten zum Verkauf ausstehenden Farm. Man gebe Barpreis und Bedingungen an. D. F. Bush, Minneapolis, Minn. 4-13-16

Gesucht.—Gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $20 per Monat. Gutes Heim. Schipperling Bakery, Stromsburg, Neb. 4-17-16

Verlangt.—Guter Mann für Farmarbeit, bei gutem Farmer in der Nähe Omahas. S. A., Omaha Tribüne. 4-17-16

Verlangt.—Junger Mann, 21 bis 22 Jahre alt, zur Besorgung der Post und Unterstützung des Expedienten. Anzufragen unter B. 600, Omaha Tribüne 4-13-16

Achtung, Zuckerrüben - Arbeiter! Spezialzug nach Minnesota am 19. Macht jetzt Kontrakt ab. Omaha Employment Bureau, 121 Nord 15. Str. tf

Suche für mein Eisenwaren- und Möbelgeschäft einen zuverlässigen, nicht zu jungen Mann, der Erfahrung in Klempner-Arbeit hat. C. F. Voß, Byron, Nebr. tf

Reinliche flinke Frau wünscht Arbeit beim Tag; $1.50 den Tag. Ist auch willens, auf Kinder aufzupassen beim Tag oder auch auf Stunden. 3302 Leavenworth Straße. 4-18-16

Anständige, solide, stetige Arbeiter finden ein einfaches, sauberes deutsches Heim, Board und Zimmer, kernige deutsche Kost, $5 die Woche. Frau Baumann, 3302 Leavenworth Str. 4-118-16

Suche—in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Klubs, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. S. S. Omaha Tribüne. tf.

Glück bringende Tranringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Stellegesuch.—Deutscher Maschinenschlosser, mit Fachschulbildung, wünscht Stellung. Spricht englisch. Angebote erbeten mit Lohnangabe an Karl Merting, Fillen, Neb. 4-14-16

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winteroffertz spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2406 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15—16.

Herrenschneider

J. A. Lindquist. — 504 Parton Block. 7-10-16

Family Supply Store.

1 Quart Portwein	$0.75
1 Quart Kümmel	1.00
1 Quart Blackberry Brandy	1.00
1 Quart Whiskey	1.25
Regulärer Preis	$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
Smith & Fehler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt

L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Friedensrichter.

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Elektrisches

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Elektrische Artikel.—Le Bron hat sie.

Elektrische Motore.—Le Bron hat sie.

Geschirre, Sättel und Koffer.— Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha. Mai5—16

Zement- und Pflaster-Kontraktor.

Sachverständiger sucht Aufträge für Zement- und Pflaster - Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider. 1213 Chi-Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Dekorateur und Tapezierer.

Joseph F. Kisch—Deutscher Dekorateur und Tapezierer. Fresco-Dekoration und Tapezieren. Anstreichen. Skizzen und Kostenanschläge gerne geliefert. Erstklassige Arbeit. Preise mäßig. 3011 südl. 20. Str. Phone Douglas 7601, Omaha. 4—25—16

4—25—16

Auto Repair Shop

Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

Auto-Lackieren.

B. B. Briggs, der Auto-Lackierer, lackiert Ihr Auto, und lackiert es gut. — 318 Süd 20. Str. tf

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto - Klempner.

F. F. Fink, der Auto-Klempner, Spezialist in Herstellung von Fenders, Gasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str Tel. Douglas 3570. 5—3—16

Auto Radiator Reparatur Werke

J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Fenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Automobile und Wagen.

Lackirerei. Ford-Cars $15 u. $20. Abbrennen der alten Farbe $25 und aufwärts. Beste Arbeit garantiert. Tomasek & Co., 1303 Süd 13. Str. Phone Red 6158. Apr. 18

Plissee - Falten.

Van Arnam Plissee-Falten und Knopf Co.

Eröffnung am 15. März, ausgestattet mit allen Maschinen zur Herstellung von Plissee-Falten, Saumstich-Arbeit u. Knöpfen usw. Unser Geschäft ist das modernst ausgestattete in Omaha. 336-7 Paxton Bl. Nordost-Ecke 16. u. Farnam Str. Phone Dougl. 3109. 3—13—17

Zu verkaufen

Falls Sie Eigentum verkaufen, vertauschen oder vermieten wollen, schreiben Sie nur an P. F. Sydow Agency. Zimmer 674 Brandeis Building, Omaha, Neb. Telephon: Red 3132 5-5-16

320 Acker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3—6 Meilen von der Eisenbahn-Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fence-Pfosten und Heizung in der Nähe. Mit $185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und $25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzt diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chancher, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. t.f.

Saloon-Geschäft zu verkaufen.

Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt, mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Zu verkaufen.—Ich wünsche meine 164 Acker in Thayer County, Neb., zu verkaufen. Gute Bedingungen. Alle Gebäude, guter Brunnen mit Pumpe und Windmühle vorhanden; in deutscher Nachbarschaft, 1½ Meilen von evangelisch-lutherischer Kirche, 3 Meilen vom Bahnhof. Um nähere Auskunft schreibe man an Chas. Guthals, Elbert, Colo., Eigentümer. 4-14-16

Geschäftsaufgabe wegen Alter.

Eine gutgehende Ziegelei zu verkaufen oder zu vermieten. Nehme auch einen guten Teilhaber oder einen erstklassigen Vormann. Muß alle Ziegeleiarbeiten verstehen und auch Ingenieur sein. Bin hier 30 Jahre im Geschäft und habe nie Ziegeln zu viel machen können. Muß mich wegen Alter und Krankheit vom Geschäft zurückziehen. Herman Benzien, Wisner, Neb. 4-17-16

Musikalisches.

Omaha Conservatory of Music, 2301 Harney Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen; Stimme, Piano, Violine, Tanzen, Sprachen, Malen, usw. Katalog auf Wunsch. 4-16-16

Lowricius, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Typewriters.

Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange, 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. 5—4—16

RELIANCE RIBBON & CARBON CO.
15th & Howard Street.
Type-writer ribbons 3 for $1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—4—17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Bäder und Massage.

Mae Brugman

Dampf- und Schauerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karbach-Gebäude. tf

Tierheilmittel und Wurmpulver.

Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rindvieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

Möbelreparaturen.

Möbel repariert und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062. 5-22-16

Rug - Fabrikanten

Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.

Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:

3 bei 6	$2.00
4 bei 7	$3.25
8 bei 10	$9.00

Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg, Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.

Dr. Burhorn, Graduierter der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Bedienung. Untersuchungen frei und gewünscht. 5—12—16

Drs. Johnstons — 3 Doktoren, kein Warten, freie Untersuchung. 2407 N Str., Süd-Omaha. 3-10-17

Dr. C. F. und Josephine Nye. 452—4 Brandeis Theater. Douglas 4319. 4—24—16

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam D 3445

Dr. W. H. Knollenberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17

Herr u. Frau Billingham, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508 2—1—17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowden oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2.5.17

Omaha Dreß Club.

Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319,
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha, Nebr.

Grabsteine und Monumente.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 5-10-16

Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. **Nebraska Mausoleum Co.** J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Die Y. M. C. A.

unterhält Nachmittags und Abendkurse in Englisch, Lesen, Schreiben und Buchstabieren, Elementarlehre und Grammatik werden gelehrt.

Nachmittagsschule (5 Tage in der Woche) $5.00 pro Monat.

Abendschule (Montag, Mittwoch, Freitag) $1.50 per Monat.

Bei Erlangung der ersten und zweiten Bürgerpapiere wird unentgeltlich Rat erteilt. Fremde werden in jeder möglichen Weise unterstützt. **17. u. Harney Str. Tel. Tyler 1600.**

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren